

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Band:** 20 (1922)

**Heft:** 8

**Artikel:** Auszug aus dem Berichte des Bundesrates über die Geschäftsführung  
des eidg. Grundbuchamtes im Jahre 1921 [Schluss]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187505>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

soins de notre Bureau, aux Géomètres du Registre foncier des diverses contrées de notre pays. Seront considérés en premier lieu, les géomètres patrons qui sont sans travail ou chez lesquels le chômage sévit pour eux ou leur personnel. En second lieu, nous pensons pouvoir rendre service et donner du travail aux géomètres du registre foncier ne possédant pas de bureau et qui sont sans place.

Avec considération distinguée

Bureau fédéral du Registre foncier,  
L'inspecteur fédéral du Cadastre:  
(signé): *J. Baltensperger.*

## Auszug aus dem Berichte des Bundesrates über die Geschäftsführung des eidg. Grundbuchamtes im Jahre 1921.

(Schluß).

4. *Geometerprüfungen.* Die Prüfungskommission hielt auch im Jahre 1921 nur eine Sitzung ab. Die theoretischen Prüfungen fanden vom 5.—14. April in Zürich und die praktischen Prüfungen vom 19.—30. September in Bern statt.

Zu den theoretischen Prüfungen hatten sich 15 Kandidaten angemeldet. Davon bestanden 12 die Prüfung mit Erfolg, 2 Kandidaten zogen ihre Anmeldungen zurück und 1 Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden.

An den praktischen Prüfungen nahmen 20 Kandidaten teil, wovon folgende 18 die Prüfung mit Erfolg ablegten und als Grundbuchgeometer patentiert werden konnten:

1. Bröderer, Ernst . . . geb. 1894, von Speicher
2. Cueni, Bernhard. . . „ 1893, „ Dittingen
3. Favre, Roger . . . „ 1895, „ Villars-sous-Yens
4. Freudiger, Werner . „ 1895, „ Niederbipp
5. Grivaz, Julien . . . „ 1898, „ Payern
6. Jetter, Henri . . . „ 1895, „ La Chaux-de-Fonds
7. Jost, Alfred . . . „ 1895, „ Willisau-Stadt
8. Junger, August . . . „ 1891, „ Henau
9. Künzli, Ernst . . . „ 1894, „ Volketswil
10. Lips, Edwin . . . „ 1894, „ Schlieren
11. Luyet, Emile . . . „ 1895, „ Savièse

Kanton	Gesamt- inhalt des Ver- messungs- gebietes ca. km <sup>2</sup>	Vor 1921 als Grund- buchvermessung anerkannt		Im Jahre 1921 als Grundbuchvermessung anerkannt		In Vermes- sung oder in Ergänzung begriffenes Gebiet ca. km <sup>2</sup>	Noch zu vermessen ca. km <sup>2</sup>	Vor dem Jahre 1921 bezahlte Bundes- beiträge Fr.	Im Jahre 1921 bezahlte Bundesbeiträge für			Total
		definitiv km <sup>2</sup>	provisorisch km <sup>2</sup>	definitiv km <sup>2</sup>	provisorisch km <sup>2</sup>				Triangulation IV. Ordnung Fr.	Parzellar- vermessung Fr.	Nachführung Fr.	
Zürich . . . . .	1,659	180	—	28	—	168	1,283	674,445	40,202	83,254	12,322	135,778
Bern . . . . .	6,082	2112	—	529	—	410	3,031	799,085	—	249,209	41,405	290,614
Luzern . . . . .	1,421	42	—	30	—	204	1,145	165,518	8,612	74,657	1,463	84,732
Uri . . . . .	678	8	—	—	—	—	670	5,292	—	—	—	—
Schwyz . . . . .	800	21	—	—	—	32	747	16,677	—	201	—	201
Obwalden . . . . .	444	92	—	—	—	73	279	63,184	—	—	—	—
Nidwalden . . . . .	230	34	—	—	—	—	196	8,880	—	—	—	—
Glarus . . . . .	515	—	—	—	—	—	515	—	—	—	—	—
Zug . . . . .	207	—	—	—	—	—	207	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	1,603	69	1386	16	—	121	1,397	155,688	—	38,792	3,871	42,663
Solothurn . . . . .	791	—	492	—	—	3	788	7,725	—	—	1,120	1,120
Baselstadt . . . . .	37	—	31	—	—	5	32	71,262	—	—	8,280	8,280
Baselland . . . . .	427	135	—	9	—	62	221	209,200	—	28,293	1,145	29,438
Schaffhausen . . . . .	298	—	243	—	—	44	254	45,377	—	—	1,267	1,267
Appenzell A.-Rh. . . . .	241	1	—	14	—	37	189	29,320	—	62,814	—	62,814
Appenzell I.-Rh. . . . .	168	3	—	—	—	—	165	30,535	—	—	—	—
St. Gallen . . . . .	1,903	257	—	41	—	89	1,516	548,254	36,529	134,511	7,846	178,886
Graubünden . . . . .	5,563	267	—	—	—	189	5,107	225,056	—	—	739	739
Aargau . . . . .	1,395	642	—	37	—	129	587	707,370	27,450	100,928	10,958	139,336
Thurgau . . . . .	863	163	—	14	—	85	601	289,418	24,792	45,703	3,204	73,699
Tessin . . . . .	2,445	9	—	—	—	30	2,406	26,899	24,883	—	—	24,883
Waadt . . . . .	2,784	72	2580	62	—	230	2,420	596,877	9,967	168,734	27,168	205,869
Wallis . . . . .	3,357	5	—	—	—	157	3,195	99,301	47,575	—	368	47,943
Neuenburg . . . . .	712	—	712	—	—	6	706	36,986	—	—	5,634	5,634
Genf . . . . .	246	2	—	—	—	20	224	21,430	44,636	—	1,860	46,496
	34,869	4114	5444	780	—	2,094	27,881	4,833,779	264,646	987,096	128,650	1,380,392

12. Mathey, Charles	. . .	geb. 1896,	von Le Locle
13. Morf, Robert	. . .	„ 1894,	„ Zürich
14. Pouly, Ernest	. . .	„ 1898,	„ Cullayes
15. Spörri, Heinrich	. . .	„ 1895,	„ Zürich
16. Vosseler, Hans Jakob	„	1896,	„ Basel
17. Weber, Max	. . .	„ 1897,	„ Zürich
18. Wolf, Jakob	. . .	„ 1897,	„ Neunkirch

### Gemeinsames Vorwärtseinschneiden von drei Punkten ohne überschüssige Messungen.

Drei Punkte  $P_1, P_2$  und  $P_3$  können gemeinsam dadurch festgelegt werden, daß man in drei Festpunkten A, B und C (Figur 1)

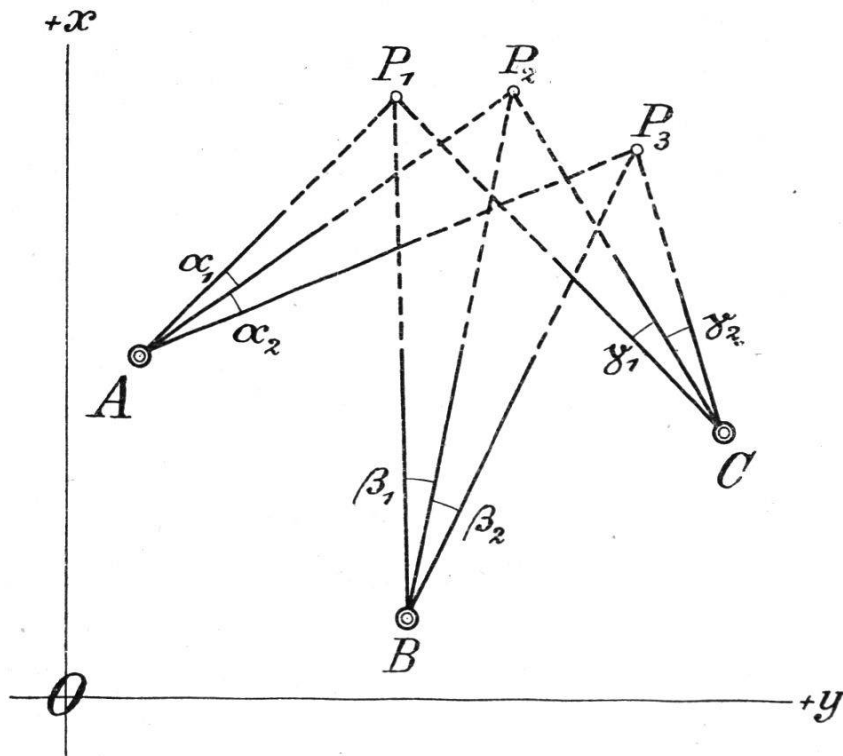


Fig. 1.

mit den gegebenen Koordinaten  $(x_a, y_a), (x_b, y_b)$  und  $(x_c, y_c)$  die Winkel  $\alpha_1, \alpha_2; \beta_1, \beta_2; \gamma_1$  und  $\gamma_2$  zwischen je zwei der drei festzulegenden Punkte mißt. Daß mit Hilfe dieser sechs, voneinander unabhängigen Winkel eine eindeutige Festlegung der drei Punkte  $P_1, P_2$  und  $P_3$  möglich ist, ergibt sich in einfacher Weise aus dem durch die Punkte A, B und C einerseits und die Punkte  $P_1, P_2$  und  $P_3$  andererseits gebildeten Sechseck; die neun,